

VOLKSSOLIDARITÄT

Regionalverband Südthüringen e.V.

Zeitschrift für Mitglieder, Freunde und Partner des Verbandes



Modellansicht Seniorenwohnanlage Suhl Am Bahnhof 21

24. Ausgabe 04/2019

MITEINANDER - FÜREINANDER

Einrichtungen	Telefon	Fax
SUHL		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Seniorenresidenz Suhl Gemeinsam Leben gGmbH, Am Bahnhof 19, 98529 Suhl www.seniorenresidenz-suhl.de Vollstationäre Pflege Kurzzeit- / Urlaubspflege Verhinderungspflege	03681 / 80 700	03681 / 80 70 499
Sozialstation der Volkssolidarität, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl Ambulanter Pflegedienst Wohngemeinschaft „Am Himmelreich 2a“ Beratungsdienst	03681 / 70 96 54	03681 / 70 96 56
Service Wohnen „Haus der Volkssolidarität“, Auenstraße 80, 98529 Suhl „Haus für ältere Bürger“, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl Wohnanlage „Am Stadtpark“, Straße der OdF 11-13, 98527 Suhl Wohnberatung Hausnotruf	03681 / 79 60 13	03681 / 79 60 20
Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Senioren-Begegnungsstätte, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
„Haus der Volkssolidarität“ Senioren-Begegnungsstätte Auenstraße 80, 98529 Suhl	03681 / 72 40 83	03681 / 45 50 456
Senioren-Begegnungsstätte, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl	036817 / 41 21 38	
Senioren-Begegnungsstätte „Am Stadtpark“ Straße der OdF 11, 98527 Suhl	03681 / 80 60 22	
Freizeittreff "Auszeit" Julius-Fucik -Str.34, 98527 Suhl	03681 / 30 77 82	
Kindertageseinrichtung „Kinderland“ Hennebergstr. 10, 98527 Suhl	03681 / 72 45 88	03681 / 80 49 909
Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ Goldlauter Schopfenstraße 15, 98528 Suhl	03681 / 46 16 01	03681 / 46 16 01
SONNEBERG		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Geschäftsstelle Sonneberg Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 31, 96515 Sonneberg	03675 / 42 50 440	03675 / 42 50 441
Wohn- und Pflegezentrum " Goldene Au" Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg Senioren-Begegnungsstätte	03675 / 40 69 30	03675 / 40 69 3999
Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Schanzstraße 10, 96515 Sonneberg	03675 / 40 62 26	03675 / 40 62 27
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle Bismarckstr. 35, 96515 Sonneberg	03675 / 42 62 37	03675 / 42 70 776
Ambulanter Hospizdienst Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg	03675 / 40 69 35 54	03675 / 40 69 35 54
STEINACH / STEINHEID		
Freizeitzentrum „Reich“ Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 22	036762 / 29 90 20
Senioren-Begegnungsstätte Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 46	
Senioren-Begegnungsstätte Markt 8, 98724 Steinheid	036704 / 70 543	
Internet: www.volkssolidaritaet.de/suedthueringen / E-Mail: suhl@volkssolidaritaet.de		

1. Grußwort	2
- Jan Turczynski, Bürgermeister der Stadt Suhl	2
2. Wir über uns	3
- Kinderarmut bekämpfen	3
- Neubau Seniorenwohnanlage Suhl	6
- Serviceangebot „Hilfe im Haushalt“	7
- Auszeichnungen fürs Ehrenamt	8
3. Beiträge der Einrichtungen	9
- Seniorenresidenz Suhl der Gemeinsam Leben gGmbH	9
- Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg	10
- Reisedienst der Volkssolidarität	12
- Freizeittreff „Auszeit“	14
4. Beiträge aus dem Ehrenamt	15
- Seniorensportgruppe Sonneberg-Steinbach	15
- Ortsgruppe Zella-Mehlis	16
- Ortsgruppe 24	

Impressum

Herausgeber: Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.
Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl, Tel.: 03681 / 79 600

Redaktionsteam: Bernd Höpfner, Ursula Böhnhardt, Ingolf Knauer, Simone Dunger

Ausgabe: April 2019, 24. Ausgabe



Liebe Leserinnen und Leser,

denkt man an die Volkssolidarität, so fallen jedem Menschen sofort einige Schlagworte ein. Hilfsorganisation, Ehrenamt und Betreuung mögen nur ein paar Begriffe sein, die den Meisten von uns dabei in den Sinn kommen.

Sicherlich treffen diese Umschreibungen alle auf die Volkssolidarität zu, doch es beschreibt den Sozial- und Wohlfahrtsverband nur in einem kleinen Maße. Denn Volkssolidarität bedeutet Wärme für alle Bürgerinnen und Bürger, egal ob jung oder alt.

Das Leistungsspektrum der Volkssolidarität beinhaltet nämlich nicht nur die klassische Betreuung von älteren Menschen, an die viele sofort denken werden. Die Volkssolidarität setzt zudem auch Schwerpunkte bei der Fürsorge von Pflegebedürftigen, aber auch Kindern und Jugendlichen.

Die Volkssolidarität ist somit eine Gemeinschaft, in der Menschen für Menschen aller Generationen da sind. „Miteinander leben - Füreinander da sein“ ist das Leitbild des Verbandes und umschreibt das Wirken der Mitglieder auf sehr treffende Weise.

Die Volkssolidarität ist aber nicht allein ein Sozialer Dienstleister; sie versteht sich auch als Interessenvertreter. Zuletzt hat sich der Regionalverband Südthüringen e. V. für eine flächendeckende und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung ausgesprochen, denn eine gute medizinische Versorgung kann keine Frage des Wohnortes sein.

Dieses Engagement ist lobenswert und nicht aus unserer Stadt wegzudenken! Eine aktuelle Aufgabe der kommenden Zeit wird sein, die neuen Ortsteile Schmiedefeld am Rennsteig und Gehlberg aktiv einzubinden.

„Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden.“

John F. Kennedy

Ein wichtiger Baustein für die Arbeit der Volkssolidarität ist das Ehrenamt. Die Suhler Ortsgruppe ist geprägt durch ein außergewöhnlich starkes ehrenamtliches Engagement, das auf ein starkes Hauptamt mit viel Leistungskraft trifft.

Das partnerschaftliche Miteinander freut mich sehr und ich hoffe, die Volkssolidarität kann ihr Wirken auch in den kommenden Jahren in diesem Maße fortsetzen.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern und Unterstützern des Volkssolidarität Regionalverbandes Südthüringen e. V. für ihre tägliche Arbeit, die alles andere als selbstverständlich ist und wünsche Ihnen auch für die Zukunft stets alles Gute.

Herzlichst Ihr

Jan Turczynski
Bürgermeister

Kinderarmut bekämpfen

Die Volkssolidarität kämpft für die Einführung einer Kindergrundsicherung

Seit Januar 2018 ist die Volkssolidarität Mitglied im Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG. Der Verband setzt sich zusammen mit 13 anderen Verbänden wie dem Deutschen Kinderschutzbund Bundesverband e. V., dem Deutschen Kinderhilfswerk e. V., dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V., dem Arbeiter-Samariter-Bund e. V. oder dem Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V. für eine einkommensabhängige Kindergrundsicherung für alle Kinder ein.

Anlässlich seines 10-jährigen Bestehens möchte das Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG noch einmal mit Nachdruck durch viele Aktionen auf sein Anliegen und seine Ziele aufmerksam machen.

Kinderarmut und ihre Folgen

Die Zahl von Armut bedrohter Kinder und Jugendlicher steigt von Jahr zu Jahr. Der „Datenreport 2018“ der Bundesregierung belegt, dass fast jedes sechste Kind in Deutschland in Verhältnissen nahe oder unter der Armutsgrenze lebt. Manche Statistiken gehen sogar von jedem fünften Kind aus. Oft werden dabei die Lebensverhältnisse von den Eltern an die Kinder weitergegeben. Damit steigt für viele dieser jungen Menschen z. B. die Wahrscheinlichkeit einer ungesunden Lebensweise und das Risiko körperlich und auch psychisch zu erkranken. Armut ist zudem fast immer gleichbedeutend mit deutlich geringeren Chancen auf eine gute weiterführende Bildung sowie die aktive Teilhabe an unserer Gesellschaft (z.B. durch Konzert- oder Kinobesuche, Vereinssport, Instrumentalunterricht, Urlaubsreisen, Familienausflüge usw.).

Leistungen für Familien werden kaum in Anspruch genommen

In Deutschland gibt es für einkommensschwache Familien durchaus die Möglichkeit, verschiedene

Leistungen zu beantragen, um ihren Kindern und Jugendlichen mehr Teilhabe zu ermöglichen. Zu diesen familienbezogenen Leistungen gehören beispielsweise der Kinderzuschlag oder das Bildungs- und Teilhabepaket, mit dem u. a. der Schulbedarf, das Mittagessen, das Schülerticket, die Lernförderung oder auch Sonderbedarfe wie z. B. Klassenfahrten finanziert werden können.

Untersuchungen, wie die Kurzexpertise des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes vom September 2018, zeigen jedoch, dass mehr als 85 Prozent aller leistungsberechtigten Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 15 Jahren nicht von den Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets profitieren, weil diese gar nicht erst beantragt werden.

Die Gründe hierfür sind vielfältig. Sie liegen sowohl beim permanent wiederkehrenden bürokratischen Aufwand bei der Antragstellung aller Einzelleistungen als auch beim Gefühl der Stigmatisierung, das viele Eltern als belastend und erniedrigend empfinden, wenn sie finanzielle Unterstützung für die Versorgung ihrer Kinder benötigen.

Die Zahlen zeigen deutlich, dass das notwendige kindliche Existenzminimum auf Grundlage der derzeitigen Regelungen für familienbezogene Leistungen von der Bundesregierung in Deutschland nicht für alle Kinder gesichert werden kann.

Ziel: Kinderarmut vermeiden

Das Konzept des Bündnisses KINDERGRUNDSICHERUNG will Kinder und Jugendliche aus dem stigmatisierenden Bezug von SGB II-Leistungen und verdeckter Armut herausholen und soll deshalb vorrangig vor anderen Sozialleistungen ausbezahlt werden.

Aber auch mittel- bis gutverdienende Familien werden durch die Kindergrundsicherung stärker als bisher entlastet. Als einfache und transparente Einzelleistung verläuft das Beantragungsverfahren aber nur über eine Behörde (die Familienkasse)

deutlich unbürokratischer als es derzeit für alle einzelnen Leistungen der Fall ist. Dadurch können die Familien, aber auch Politik und Verwaltung viel besser kalkulieren und planen. Die Kindergrundsicherung ist dabei als reine Geldleistung zu sehen.

Um eine wirkliche Chancengerechtigkeit für Kinder in Armut herzustellen, braucht es natürlich auch den Ausbau von Infrastrukturleistungen. Dazu gehören sowohl ausreichende und ganztägige Krippen-, Kita- und Hortplätze als auch ein umfassendes Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche, Angebote der Familienbildung sowie universelle Möglichkeiten der Förderung für Kinder und Jugendliche.

Zudem ist die Schaffung eines familienfreundlichen Verkehrsnetzes in allen Regionen des Landes unabdingbar, egal ob in der Stadt oder auf dem Land. Hier sind Bund, Länder und Kommunen nachdrücklich gefordert, die dafür notwendigen strukturellen Bedingungen zu schaffen und allerorts zu stärken, um eine Chancengleichheit für Kinder und Jugendlichen in allen Teilen des Landes zu ermöglichen.

Das Wesen der Kindergrundsicherung

In der Kindergrundsicherung sollen alle derzeit existierenden pauschal bemessenen Transferleistungen für Familien aufgehen. Dazu gehören z. B. das Kindergeld, der Kinderzuschlag, Sozialgeld und der Unterhaltsvorschuss. Sie wird ab Geburt an alle Kinder als weitgehend unbürokratische Einzelleistung ausgezahlt.

Auf Grundlage des zweijährlich erscheinenden Existenzminimumberichts der Bundesregierung fordert das Bündnis KINDERGURND SICHERUNG deshalb eine „gestufte Kindergrundsicherung, die allen Kindern das sächliche Existenzminimum [...] garantiert“. Zudem sollen alle kostenpflichtigen Leistungen für Bildung, Betreuung und Erziehung als Pauschale in die Kindergrundsicherung mit einfließen. Das ergibt nach den Berechnungen von 2018 eine monatliche Leistung in Höhe von

619 Euro pro Kind bis zum 18. Lebensjahr, die vor allem Familien ohne oder mit geringem Einkommen in voller Höhe zukommen sollen. Bei steigendem Einkommen wird diese Leistung dann bis auf einen Mindestbetrag von knapp 300 Euro abgeschmolzen, der in etwa dem Kinderfreibetrag entspricht.

Die Höhe der Kindergrundsicherung wird regelmäßig neu berechnet und an die Inflationsrate angepasst. Die Kindergrundsicherung soll dabei ausschließlich pauschal bemessene Transferleistungen ersetzen. Familien sollen weiterhin den Anspruch haben, Sonder- und Mehrbedarfe, z.B. für behinderte und kranke Kinder, überdurchschnittliche Wohnkosten, Umzüge oder Klassenfahrten, auf Antrag von ihrem Grundsicherungsträger zu erhalten.

Wer soll das bezahlen?

Als Refinanzierung der Kosten für eine Kindergrundsicherung schlägt das Bündnis den Rückfluss von Steuereinnahmen sowie die Abschaffung des Ehegattensplittings vor. Die Finanzierungslücke könnte zudem durch Vorhaben wie die Wiedereinführung einer moderaten Vermögenssteuer, die Anhebung der Erbschaftssteuer, die Einführung einer Börsenumsatzsteuer oder einen „Kinder-Soli“ auf großes Vermögen geschlossen werden. Die Bündnismitglieder gehen zudem davon aus, dass die Einführung einer Kindergrundsicherung mit dem Abbau hoher Bürokratiekosten sowie der Entstehung positiver Beschäftigungsimpulse, insbesondere für Mütter, verbunden sein würde. Wenn durch die Kindergrundsicherung zudem viele negative Folgen von Armut vermieden werden, fallen auch kostenintensive Methoden zur Bekämpfung dieser Folgen weg.

Perspektive Kindergrundsicherung für Deutschland

Immer mehr Vertreter/innen von Parteien und Verbänden wenden sich angesichts der steigenden Zahlen armer Kinder und fehlender Inanspruch-

nahme familienbezogener Leistungen dem Konzept einer Kindergrundsicherung zu. Es braucht Mut und das Engagement aller Akteur/innen aus Politik, Medien, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft, um diese große Reform als konsequente Lösung voranzutreiben und zu verwirklichen.

Der Bundesverband der Volkssolidarität wird sich deshalb im Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG weiterhin engagiert für dieses Ziel einsetz-

en und wirbt um Unterstützung auf allen Verbandsebenen!

Dr. Sophie Koch
Referentin für Kinder, Jugend und Familienpolitik
Volkssolidarität Bundesverband

Danksagung

Das Kinder- und Jugendhospiz Mitteldeutschland in Dambach-Dietharz bedankte sich mit einem Brief für die Spende von der Stiftung „Miteinander leben-Füreinander da sein“ der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. in Höhe von 250,00 EURO.

Auszüge aus dem Brief:

„Mit Ihrer wertvollen Spende in Höhe von 250,00 Euro haben Sie sich wieder für die Unterstützung von Familien mit todkranken Kindern eingesetzt.

Eine gute Entscheidung. Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Gemeinsam lachen, kuscheln, reden aber auch nur Nähe, sind die unwiederbringlichen Erinnerungen, die für unsere Gastfamilien immer bleiben werden.

Dass wir diese Momente, auch im Jahr 2019 schenken können, haben wir auch Ihrem Vertrauen zu verdanken.

Damit wir unsere Arbeit sicherstellen, langfristig planen, aber auch weitere Ziele im Sinne der Betroffenen erreichen können, brauchen wir Sie an unserer Seite. Es gibt viele Möglichkeiten zu helfen und dies über 365 Tage im Jahr.

Sie sind unser Freund und Förderer, somit das Fundament unserer täglichen Arbeit.

Danke.“

Neubau Seniorenwohnanlage Suhl

2 Senioren-Wohngemeinschaften entstehen in der Seniorenwohnanlage in Suhl, Bahnhofstraße 21

Unser Regionalverband erstellt bis Ende August 2019 für pflegebedürftige Menschen, die nicht mehr allein zu Hause wohnen möchten, aber dennoch selbständig und selbstbestimmt ihren Tagesablauf gestalten können, in Nachbarschaft der Seniorenresidenz Suhl zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften für Senioren mit jeweils 8 Appartements.

Die großzügig gestalteten Appartements, die in einem streng nach den Normen eines Energieeffizienzhauses gemäß EnEv 55 erstellt werden, besitzen eine Wohnfläche zwischen 28,30 m² bis 30,40 m².

Darüber hinaus stehen den Bewohnern für jede Wohngemeinschaft eine hochwertig ausgestattete Gemeinschaftsküche, ein großer Tagesraum und ein Fernseh- und Leseraum zur Verfügung.

Hochwertig ausgestattet sind die Appartements mit Fußbodenheizung, Designerfußbodenbelag, Bad mit Dusche und WC, eigenem Balkon oder Terrasse, mit Telefon-, SAT- und Internetanschluss. Alle Appartements sind rollstuhl- und altersgerecht ausgestattet. Bodentiefe Fensterelemente, meterbreite Türen und Haltegriffe im Bad werden das selbstständige Wohnen für die künftigen Bewohner unterstützen.

Das Obergeschoss ist durch einen Aufzug rollstuhlgerecht erschlossen und erfüllt damit ebenfalls die Anforderungen an ein barrierefreies, seniorengerechtes Wohnen. Für den Aufenthalt im Freien werden Grünflächen und parkähnliche Sitzgelegenheiten zum Ausruhen und Verweilen einladen.

Eine zentrale Lage in Suhl

Die zwei Wohngemeinschaften „Am Bahnhof 21“ befinden sich zwischen den Wohngebieten Aue I und



Modellansicht der Seniorenwohnanlage

Aue II der Stadt Suhl. In der Nähe befindet sich das Stadtzentrum mit seinen kulturellen Einrichtungen. Nur wenige Fußminuten entfernt sind Einkaufszentren und die öffentlichen Verkehrsmittel sind gut erreichbar.

Pflege und Betreuung, Hauswirtschaft und Servicedienste bietet Ihnen die Volkssolidarität mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fachlich und kompetent in hoher Qualität. Examierte Pflegefachkräfte, geschulte Pflegerinnen und Betreuerinnen sowie Helfer im Haushalt und im Alltag sorgen dafür, dass sich unsere Bewohner in ihrem Zuhause wohlfühlen.

Voraussetzungen für das Wohnen in der Senioren-Gemeinschaft

Voraussetzung für den Abschluss eines Mietvertrages ist die Pflegebedürftigkeit mit dem Pflegegrad 2 oder höher. Für Pflegebedürftige, die Pflege und Betreuung de facto „Rund um die Uhr“ benötigen und nicht mehr selbständig in ihrem Appartement wohnen können, wird diese auf selbstorganisierte und selbstbestimmte Wohnform aktiv Leben in der Gemeinschaft nicht empfohlen.

Kontakt:

Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V., Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl
Telefon: **03681 / 79 600**

Ansprechpartnerinnen:

Andrea Adami, Kerstin Knauer

Serviceangebot „Hilfe im Haushalt“

Der Regionalverband der Volkssolidarität Südthüringen e.V. bietet für Interessenten Hilfe im Haushalt an. Erfahrene Mitarbeiter übernehmen auf Wunsch verschiedene Dienstleistungen.

Dazu gehören:

- Grundreinigung der Wohnung
- Reinigung einzelner Zimmer
- Pflege der Wäsche und Bekleidung (z.B. Waschen, Bügeln, Einräumen)
- Abwasch
- Treppenhausreinigung
- Einkauf nach Wunsch
- Balkonpflege
- Alltagsbegleitung
- Kleine handwerkliche Dienste

Das Angebot Hilfe im Haushalt, kann jeder in Anspruch nehmen und die Leistungen können jederzeit angepasst werden.

Als Privatperson zahlen Sie die Kosten selbst. Unter bestimmten Voraussetzungen können diese von der Pflegekasse übernommen oder bezuschusst werden.

Nach § 35a Einkommenssteuergesetz sind hauswirtschaftliche Dienstleistungen in der Einkommenssteuer abzugsfähig.



Neben dem Angebot **Hilfe im Haushalt** bieten wir weitere Serviceleistungen an.

Weitere Angebote:

- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Ambulanter Pflegedienst
- Wohnen mit Service
- Reisedienst
- Begegnungsstätten

Für die verschiedenen Bereiche können Sie Kontakt zu folgenden Mitarbeiterinnen aufnehmen.

Ansprechpartnerin für die Bereiche:

- Wohnberatung
- Mitgliederwesen
- Hausnotruf & Hauswirtschaft

Simone Dunger

Telefon: 03681 / 79 60 13

Email: simone.dunger@volkssolidaritaet.de

Ansprechpartnerin für die Bereiche:

- Hauswirtschaft
- Essen auf Rädern

Sylvia Schilling

Telefon: 03681 / 79 60 11

Nehmen Sie unser Angebot zur **Hilfe im Haushalt** an. Wir beraten Sie gerne und optimieren Ihren Bedarf. Auch einmalige Leistungen sind möglich.



Auszeichnungen fürs Ehrenamt

Ehrenamtsfeier mit dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier

Am 14. Dezember 2018 fand das traditionelle Weihnachtskonzert mit dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier in der Georgenkirche in Eisenach statt. Aus dem gesamten Freistaat Thüringen waren 250 Ehrenamtliche eingeladen.

Eine persönliche Einladung erhielt auch Ilse Schwämmlein, Übungsleiterin der Frauen-Sportgruppe Sonneberg-Steinbach der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Überrascht und etwas stolz über diese Ehre folgte sie der Einladung. Es war eine Würdigung ihrer langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit. Im Anschluss an das Konzert lud der Bundespräsident Frank-Wal-



Elke Büdenbender, Ilse Schwämmlein, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, weiterer Ehrengast aus Sonneberg Herr Luthardt (v.l.)

ter Steinmeier und seine Frau Elke Büdenbender zu einem Empfang in das Eisenacher Stadtschloss.

Würdigung ehrenamtlichen Engagements

Waltraud Reinhardt ist aktives Mitglied in der Interessengruppe „Handarbeit“. Unter dem Motto „Kreativität ist keine Frage des Alters“ sind ihre Fähigkeiten im Handarbeiten sehr gefragt. Zu Straßenfesten und regionalen Messen sind sie mit einem Stand vertreten. Der Erlös aus den verkauften Waren wird regelmäßig für einen guten Zweck gespendet. Die Handarbeitsgruppe repräsentiert den Verband in der Öffentlichkeit. Für ihr ehrenamtliches Engagement erhielt sie die bronzenne Solidaritätsnadel.



Doris Häfner ist in der Ortsgruppe Goldlauter-Heidersbach sehr aktiv. Sie ist Kassiererin, langjährige Helfern und wirkt eher im Stillen. Ihre Arbeit macht sie zuverlässig und zur vollsten Zufriedenheit. Für ihr ehrenamtliches Engagement wurde sie mit der Ehrenurkunde der Volkssolidarität ausgezeichnet.

Wir danken den Ausgezeichneten und allen ehrenamtlich Tätigen für ihr hohes Engagement im Regionalverband der Volkssolidarität Südthüringen e.V.

Seniorenresidenz Suhl der Gemeinsam Leben gGmbH

Kreativ-Malgruppe bringt Kunst in die Seniorenresidenz

Die Kreativ-Malgruppe Benshausen, eine kleine Gemeinschaft von Hobby-Malerinnen gibt es schon seit 2014. Anfangs trafen sie sich in einer Gruppe von drei bis vier Frauen in den eigenen Wohnungen und malten gemeinsam. Mittlerweile sind sie auf acht Mitglieder angewachsen und treffen sich regelmäßig in einem Raum der Gemeindeverwaltung.

Unter Leitung von Team-Leiterin Käte Habicht entstehen so schöne Ergebnisse. Die Hobby-Malerinnen probieren verschiedene Techniken aus, vor allem aber Aquarellmalerei. Das Schönste für die Kreativen dabei sind aber Freude und Spaß am gemeinsamen Gestalten.



Seit einigen Jahren organisieren sie regelmäßig Frühlings- und Adventsmärkte, die in ihrer Gemeinde immer beliebter werden und gut besucht sind. Mit dem Erlös unterstützt die Malgruppe das Kinderhospiz in Tambach-Dietharz. Der nächste Frühlingsmarkt wird gerade vorbereitet.

Mit der kleinen Ausstellung möchten sie den Besuchern und Heimbewohnern ihr Hobby vorstellen. Die Werke sind schon von vielen Bewohnern und Angehörigen betrachtet worden. Wir wünschen viel Spaß beim Betrachten der kleinen Kunstwerke in unserer Cafeteria.

Klingelstein
Leiterin Soziale Betreuung



Veranstaltungen 2. Halbjahr 2019

10.07.2019	Sommerfest Rimbachhügel 3
24.07.2019	Wohngebietsfest Aue I und Aue II, Aue 80
14.08.2019	Sommerfest Wohnanlage „Am Stadtpark“
04.11.2019	Dankeschön fürs Ehrenamt, Aue 80

- Änderungen vorbehalten -

Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg

Wechsel der Leitungskräfte in der Einrichtung

Am 01.01.2019 fand ein Wechsel der Leitungskräfte in unserer Einrichtung, dem Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ statt.

Unsere Einrichtung wurde von 2011 bis Ende 2018 von Frau Roswitha Fischer geleitet. Frau Roswitha Fischer möchte allerdings noch nicht komplett in die Altersrente gehen. Sie unterstützt unsere Einrichtung bis zum Herbst weiterhin in der Funktion einer Pflegefachkraft und ist uns daher eine große Stütze, bis unsere drei Auszubildenden Ende August ausgelernt haben und ist für unser Team eine Bereicherung.

Mein Name ist Swetlana Schneider, ich bin 44 Jahre und habe am 01.01.2019 die Funktion als Einrichtungsleiter übernommen. Seit nunmehr fast 25 Jahren bin ich glücklich verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und wohne in Mengersgereuth-Hämmern.

Von 2010 an arbeitete ich bereits Hand in Hand mit Frau Roswitha Fischer zusammen. Mit meiner Qualifizierung zur Hygienefachkraft habe ich am 01.10.2010 im Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ begonnen. Am 01.03.2011 wurde mir die Aufgabe einer Wohnbereichsleitung und am 01.10.2011 zusätzlich der Aufgabenbereich der stellvertretenden Pflegedienstleitung anvertraut.

Während dieser ganzen Zeit schulte ich mich von der Wohnbereichsleiterfunktion bis zur Einrichtungsleitung über 3 Jahre nebenberuflich weiter.

Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung als Einrichtungsleiterin. Es ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, derer ich mir wohl bewusst bin. Mir ist es wichtig, auch mit diesen neuen Aufgabenreich weiterhin den guten Draht, welchen ich zu meinen Mitarbeitern habe, zu pflegen.

Dass es unseren Bewohnern gut geht, ist das Ziel meiner Arbeit und zugleich die Grundeinstellung, um diesen Beruf ausüben zu können.



Katja Wohlleben, Roswitha Fischer, Swetlana Schneider (v.l.)

Unser Wechsel in der Leitungsebene wurde langfristig geplant. . Somit konnte eine langjährige Mitarbeiterin Frau Katja Wohlleben für die Stelle als Pflegedienstleiterin qualifiziert und gewonnen werden. Sie arbeitet mit sehr viel fachlichen und guten menschlichen Eigenschaften und bringt sehr viel Liebe zum Beruf mit.

Mit dem Wissen einer guten Nachfolge konnte ich mit ruhigem Gewissen meine Stelle als Pflegedienstleiterin an Frau Katja Wohlleben weitergeben und mich auf meine neue Aufgabe konzentrieren.

Ich hoffe, dass ich mich mit meiner Arbeit und der Liebe und Verbundenheit zur Volkssolidarität noch viele Jahre einbringen kann.

Swetlana Schneider
Leiterin der Einrichtung

**Wir leben alle von dem,
was uns Menschen
in bedeutungsvollen Stunden
unseres Lebens gegeben haben.**

-Novalis-

Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg

Ende Februar 2019 wurde in der „Goldenen Au“ Fasching gefeiert. Die Bewohnerinnen und Bewohner ließen es sich nicht nehmen, sich zu verkleiden bzw. bunte lustige Hüte aufzusetzen.

Der Musiker Torsten Donau unterhielt die Anwesenden mit stimmungsvoller Faschingsmusik. Es wurde mitgesungen, geklatscht, geschunkelt und die Hände in die Luft gehoben. Wie es Brauch ist gab es Faschingskrapfen, Eierlikör-Bowle und Snacks. Die Bewohnerinnen und Bewohner ließen es sich munten.

Sie freuten sich über die gelungene Feier und einen gemeinsamen abwechslungsreichen Nachmittag.

Angela Hager, Ergotherapeutin
Leiterin Soziale Betreuung



Reiseangebote 2. Halbjahr 2019

18.08.- 22.08.19	Chor und Sängertreffen an der Nordsee
20.08.2019	Fahrt in den Modemarkt „Adler“ nach Haibach
25.08.- 28.08.2019	Fahrt in das Berchtesgadener Land
25.08.- 30.08.2019	Herbsttreffen an der Nordsee
11.09.2019	Wandertag des Regionalverbandes
16.10.-20.10.2019	Fahrt in die Wildschönau

Nähere Auskünfte erhalten Sie von Frau Pötschke vom Reisedienst **jeden Dienstag und Donnerstag von 9.00-13.00 Uhr** persönlich oder unter **Tel: 03681 / 79 60 19**.

Reisedienst der Volkssolidarität

Busfahrt zum Neujahrskonzert in Halle

Am 23. Januar 2019 sind wir mit der Volkssolidarität nach Halle zum Neujahrskonzert gefahren. Die Fahrt begann um 9:30 Uhr ab Platz der Deutschen Einheit in Suhl. Alle Gäste waren gut gestimmt und das Wetter versprach uns einen schönen Tag.

In Halle angekommen, hatten wir nur wenige Meter zu Fuß bis zur Georg-Friedrich-Händel-Halle. Dort wurden wir mit einer kleinen Überraschung von einem Vertreter von Becker-Strelitz Reisen empfangen. Gleich nebenan war ein großer Info-Stand. Dort lagen Prospekte über die nächsten Veranstaltungen aus. Mitarbeiter an diesem Stand geben gern auch gute Tipps zu jeglichen Fragen.

Dann war es Zeit, einen kleinen Imbiss zu uns zu nehmen und ein erfrischendes Getränk. So gut gestärkt, haben wir dann unsere Plätze aufgesucht. Wir waren sehr zufrieden. Um 14:00 Uhr begann das Konzert.

Das Konzert war wunderbar. Es war ein buntes Programm von Wien bis Hollywood zu hören, unter anderem von Giuseppe Verdi die Ouvertüre aus der Oper „I vespri siciliani“, von Giacomo Puccini die „Mimi“ aus der Oper „La Bohème“, von Arr. Calcin Custer ein Medley „Themes from 007“, von

Leonard Bernstein „I feel preety“ (Maria) aus dem Musical „West Side Story“ und einiges mehr. Jedes Stück für sich hat uns in seinen Bann gezogen.

Gespielt hat das Orchester der Brandenburger Philharmonie. Gesungen hat Solistin Margarita Vilsone, eine lettische Sopranistin. Sie hat uns mit ihrer wunderschönen Stimme verzaubert. Margarita Vilsone gewann u.a. den zweiten Preis beim 1. Belcanto Wettbewerb auf der Burg Rabenstein in Österreich. Der Dirigent war GMD Sebastian Tewinkel. Es stammt aus Unna in Westfalen. Ihm beim Dirigieren zuzusehen war eine Augenweide.

Alle Gäste, auch wir von der Volkssolidarität Suhl waren sehr begeistert. Es blieb nicht bei einer Zugabe, so applaudierte der Saal.

Selbst auf der Rückfahrt im Bus haben wir noch von den Darbietungen geschwärmt. Wir, aus der Ortsgruppe 24, würden jederzeit wieder solch ein Konzert besuchen.

Die Rückkehr war gegen 19:00 Uhr. Es war ein gelungener Tag. Danke!

Helga Miethke
Mitglied der Ortsgruppe 24

Landeswandertag der Volkssolidarität



Datum: 25.05.2019

Wanderort: Wandern durch die Natur
des Thüringer Saale-Holzland-Kreises

Nähere Auskünfte erhalten Sie von Frau Pötschke vom Reisedienst **jeden Dienstag und Donnerstag von 9.00-13.00 Uhr** persönlich oder unter **Tel: 03681 / 79 60 19.**

Reisedienst der Volkssolidarität

Frauentagfahrt in die Greiner-Glasmanufaktur

Anlässlich des Frauentages 2019 hatte der Reisedienst der Volkssolidarität eine Fahrt in die Greiner-Glasmanufaktur nach Neuhaus am Rennweg organisiert.

Am 12. März starteten wir mittags mit 2 Bussen aus Suhl und Goldlauter nach Neuhaus. Hier wurden wir herzlich vom Geschäftsführer der Glasmanufaktur Herrn Koch begrüßt.

Im Saal bzw. Vorführraum konnten wir uns bei Kaffee und Kuchen stärken. Als Einführung sahen wir einen Film von der Entstehung der ersten Glashütte der Familie Greiner im Jahre 1593 bis zur Gegenwart der Greiner Glas-Manufaktur, dem Land der gläsernen Kugeln. Gleichzeitig konnten wir die Entstehung einer Öllampe mit Blume beobachten.

Mit „Hans im Glück“ erlebten wir einen stimmungsvollen Volksmusiknachmittag. Der Musiker brachte uns in Liedern seine Heimat am Rennsteig, das Schiefergebirge, die Menschen und Traditionen dar.

„Zauberkrystall,
Gold wie die Heimat,
Glas ist zum Leben erwacht,
Glas, zerbrechlich und schön.“



Entstehung einer Öllampe mit Blume.

„Hans im Glück“ lud uns ein, kräftig mitzusingen und zu schunkeln. Die Stimmung war klasse.

In der Pause konnte im Weihnachtsland und Osterland die Glaskunst bestaunt und auch gleichzeitig Andenken eingekauft werden. Auf der Rückfahrt kehrten wir noch in Sachsenbrunn „Zum Lindenbaum“ zum Abendessen ein.

Wir danken unseren Fahrern für die gute Heimfahrt und natürlich Birgit Pötschke, dass sie uns so einen erlebnisreichen Nachmittag ermöglicht hat. Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt.

Karin Poerschmann
Mitglied der Ortsgruppe 25



„Hans im Glück“ singt seine Lieder.



Es wird gesungen, gelacht und geschunkelt.

Freizeittreff „Auszeit“ Suhl

Die Auszeit bietet Aufklärung über Sucht, Medien, Werbung und Jugendschutz.

Seit diesem Jahr bietet der Freizeittreff Auszeit einen Jugendschutzparcours an den hiesigen Schulen an.

Gestartet wurde mit einem nachgefragten Theaterstück unter dem Namen „Liebe, Love und Sex-perts“ vom Theaterspiel Witten. Der Parcours selbst besteht aus 4 Stationen, welche die Schüler in kleinen Gruppen absolvieren. Diese umfassen die Themen Sucht, Medien, Werbung und Jugendschutz.

Es soll darauf aufmerksam gemacht werden, welche Gefahren hier lauern. In offenen Gesprächen mit den Schülern sollen Berührungspunkte geschaffen und eine gewisse Sensibilisierung mit verschiedenen Themen erreicht werden. Kinder kön-

nen ihre eigenen Erfahrungen einbringen und werden gleichzeitig durch geschultes Personal unterrichtet.

Dieses Angebot ist im neuen Jugendförderplan der Stadt Suhl verankert. Die einzelnen Träger eines jeden Sozialraumes müssen sich einer Thematik annehmen. Der Freizeittreff „Auszeit“ bietet einen Präventionstag und den Jugendschutzparcours an.

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder an die Schulen herantreten, hoffentlich mit größerer Resonanz als in diesem Jahr, denn nur die Jenaplanschule und die Paul-Greifzu-Schule haben das kostenlose Angebot angenommen.

Sascha Stüß
Team Auszeit

Wir brauchen Ihre Hilfe und Unterstützung!

Helfen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft in der Volkssolidarität oder durch eine Spende.

Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.

Kreditinstitut: Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE15120300000001150283
BIC: BYLADEM1001
Verwendungszweck: Spende

Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.

Kreditinstitut: Sparkasse Sonneberg
IBAN: DE09840547220328828084
BIC: HELADEF1SON
Verwendungszweck: Spende

Vielen Dank!

Seniorensportgruppe Sonneberg-Steinbach

Keine Angst vor Muskelkater-fit bis ins hohe Alter

Seit nunmehr 20 Jahren trifft sich unsere Frauensportgruppe einmal in der Woche. Jeden Mittwoch findet unser Gymnastiktraining statt.

Damit wir unsere Übungsstunden abwechslungsreich gestalten können, haben wir uns von unserem eigenen Geld zahlreiche Sportgeräte gekauft z.B. Hanteln, Reifen, Gymnastikbänder, Stäbe und verschiedene Ballarten.

In den vergangenen Jahren haben wir natürlich auch viele Wanderungen und Ausflüge unternommen.

Inzwischen sind wir eine echte Seniorensportgruppe geworden. Neun von unseren Frauen haben bereits das 80.Lebensjahr erreicht bzw. überschritten. Unsere älteste Sportlerin feiert dieses Jahr ihren 90.Geburtstag.

Bei einigen Teilnehmerinnen haben sich inzwischen schon kleinere und größere Wehwehchen eingestellt. Ich bewundere meine Frauen, die auch nach schweren Krankheiten und überstandenen Operationen alle wieder am Sport teilnehmen.

Eine Bestätigung für unsere Devise: "Nicht aufgeben, dabei sein ist alles! Sport hält Körper und Geist fit!" Es ist schön zu sehen, mit wie viel Eifer und Freude meine Frauen die Übungen ausführen.



Teilnehmerinnen der Seniorensportgruppe beim Frauentagsausflug.

Die regelmäßige Teilnahme der Frauen ist für mich als Übungsleiterin eine Betätigung, dass ich mit meinen ausgewählten Bewegungsübungen sowie dem Gehirnjogging auf dem richtigen Weg bin, sie immer wieder zu begeistern.

Für die Zukunft wünsche ich mir mit meiner Sportgruppe noch viele erfolgreiche und fröhliche Sportnachmittage.

Ilse Schwämmlein
Übungsleiterin
der Seniorensportgruppe Sonneberg-Steinbach

**Wenn wir jedem Mensch die richtige Dosis Nahrung
und Bewegung geben könnten,
nicht zu viel und nicht zu wenig,
hätten wir den besten Weg zur Gesundheit gefunden.**

- Hippocrates -

Ortsgruppe Zella-Mehlis

Vierundsiebzig Jahre Volkssolidarität- ein Teil der Geschichte von Zella-Mehlis

Als die Volkssolidarität sich im Jahre 1945 als Hilfsorganisation herausbildete, gab es im Nachkriegsdeutschland noch vielmehr Flüchtlinge und notleidende Menschen als heute. Deshalb riefen die Parteien und Kirchen zu Hilfsaktionen auf und Tausende spendeten von dem Wenigen, das sie selbst hatten.

Auch in Zella-Mehlis fanden sich tatkräftige Bürger, die im Sinne der Volkssolidarität bereits 1945 wirksam wurden, um die größte Not zu lindern. Nach den ersten schweren Jahren konnte sich die Arbeit der Organisation auf die sozialen Dienste wie Hauswirtschaft, Pflege, Mittagessenversorgung und Geselligkeit für die betagten und behinderten Bürger konzentrieren.

Auch heute noch ist dies das Grundanliegen der Ortsgruppe Zella-Mehlis, die zur Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. gehört. Seit mehr als 20 Jahren bietet die Ortsgruppe rund um das Jahr schöne Erlebnisse bei vielseitigen Fahrten durch Deutschland und geselligen Veranstaltungen an schönen Orten in Thüringen an, die bei den Mitgliedern sehr beliebt sind.

Darüber berichteten wir in einer musikalischen DIA-Show unter dem Motto "Für schöne Stunden ist man nie zu alt". Die DVD/s wurden von Dieter



Die Gäste folgen aufmerksam dem Diavortrag.

und Dora Kreiseler anhand von Schriftstücken und Zeitungsberichten aus dem Stadtarchiv von Zella-Mehlis erarbeitet. Ich habe das Material in einer Chronik zusammengefasst. Da sind auch alle Jahre Bilder und Berichte von unserem Vereinsleben enthalten. Die musikalische DIA-Show fand am 19. Februar im Clubkino in Zella-Mehlis statt. 39 Seniorinnen und Senioren nahmen daran teil.

Unsere Gäste, der Bürgermeister von Zella-Mehlis Herr Rossel und seine Mitarbeiterin Frau Schlegel, die Vorstandsvorsitzende des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V. Frau MR Strauch und die Mitarbeiterin Frau Dunger, Herr Schweser, Vorsitzender des Seniorenbeirates und unser Altbürgermeister, Herr Panse waren überrascht von der Fülle der Reisen, Kurzfahrten und Veranstaltungen, die unsere Mitglieder der Ortsgruppe unternahmen, was natürlich auch eine umfangreiche ehrenamtliche Arbeit des gesamten Vorstandes erfordert.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen schönen Veranstaltungsplan erarbeitet und freuen uns auf viele gemeinsame Stunden.

Dora Kreiseler
Vorsitzende der Ortsgruppe Zella-Mehlis



Bärbel Strauch, Dora Kreiseler (v.l.)

Ortsgruppe 24

Ein abwechslungsreiches Jahr 2018

Jedes Jahr wird begrüßt und am Anfang besprechen wir unseren neuen Arbeitsplan. Dabei werden Vorhaben organisiert und viele Vorschläge eingearbeitet.

Im Januar hatten wir Schulkinder der Grundschule am Himmelreich eingeladen, die uns mit einem schönen Spiel überraschten. Daniele Gläser erfreute uns mit Faschingsmusik und lustige Beiträge lieferten viele Senioren der Ortsgruppe. Auch der Frauentag kam nicht zu kurz. Gäste waren die „Suhler Musikanten“ und Treffpunkt war die Begegnungsstätte in der Auenstraße 80.

Im Wonnemonat Mai starteten wir eine Busfahrt zum Cafe „Mohnbiene“ in Gemünden am Main. Bei herrlichem Sonnenschein und guter Musik von unserem mitgereisten Musiker Herwig Hopf hatten wir einen wunderschönen Nachmittag.

Zwei junge Talente, Lea und Emma, boten uns zum zweiten Treff im Monat Mai auf der Gitarre bekannte Musikstücke. Unsere Gäste im Juli waren Kinder vom benachbarten Kindergarten. Alt und Jung fanden bei diesem Programm bestens zueinander.

Im September folgte eine lang geplante Bustour zum Inselsberg. Der Wettergott hatte es gut mit uns gemeint, herrlicher Sonnenschein und die Musik wieder von unserem Musiker Herwig Hopf brachte unsere Senioren in beste Stimmung. Die Mutigen kletterten den Aussichtsturm hinauf, um eine noch bessere Aussicht zu haben.

Im Oktober war das letzte Drittel des Jahres 2018 angebrochen. Die Zeit verging viel zu schnell. Der Lichtbildvortrag von Herrn Manig war wieder ein Genuss. Es verstand es wie immer, die Senioren in seinen Bann zu ziehen.

Die Adventszeit begingen wir mit Günter Christ und seinen Sweetys. Das Programm war abwechslungsreich und hat uns sehr gut gefallen.

Die Weihnachtsfeier sollte sehr turbulent werden. Durch die Schließung der Gaststätte in Goldlauter musste ein neuer Raum gefunden werden, vorgesehen war der 07.12.2018. Das hat viele Nerven gekostet, um eine ordentliche Feierstunde zu organisieren. Sylvia Botzky von der Begegnungsstätte Aue 80 hat uns aus der Patsche geholfen. Somit konnten wir dort am 16. Dezember unsere Weihnachtsfeier mit Erfolg durchführen. Die Modenschau der „Suhler Klamottenkiste“ und Daniel Gläser sprangen kurzfristig ein.

Wir hoffen, dass es wieder gelungen ist, allen Senioren und Freunden der Volkssolidarität unterhaltsame und frohe Stunden bereitet zu haben.

Auch für das Jahr 2019 hat unser Vorstand ein abwechslungsreiches Programm erarbeitet. Wir laden alle Mitglieder und Freunde ein, an vielen Veranstaltungen teilzunehmen.

Dafür wünschen wir nur beste Gesundheit.

Marion Manteuffel
Vorsitzende der Ortsgruppe 24

**Wir bedanken uns bei allen, die uns bei der Erstellung
der Verbandszeitung unterstützt haben.
Für die folgenden Zeitungen sind wir offen und dankbar
für Vorschläge, Tipps und Hinweise.**

Das Redaktionsteam



Hausnotruf

Sicherheit und Service rund um die Uhr!



**Jetzt
informieren!**



0 36 81 / 79 600

VOLKSSOLIDARITÄT REGIONALVERBAND SÜDTHÜRINGEN e.V.

VHM GmbH, Volkssolidarität Hausnotrufdienst, Foto: © Robert Kreschke - Fotolia.com

WALETZKO
SANITÄTSHAUS

- Orthopädie-Technik
- Orthopädie-Schuhtechnik
- Sanitätshaus
- Reha-Technik
- Homecare
- Online-Shop

Puschkinstraße 4, 98527 Suhl
Telefon 03681 7996-0



Mit Maß und Gefühl